



Der Jung-Geselle Florian Pohl (vorne, 2. von rechts) wurde Prüfungsbester bei der Innung für Elektro- und Informationstechnik Mittlere Oberpfalz. Vertreter der Innung sowie aus der Politik gratulierten. Foto: sjj

Tolle Perspektiven für das Berufsleben

HANDWERK In der Innung für Elektro- und Informationstechnik gab es die Gesellenbriefe für 46 Absolventen.

WACKERSDORF. Die Lehrabschlussfeier der Innung für Elektro- und Informationstechnik Mittlere Oberpfalz, zu der die Landkreise Cham, Schwandorf, Amberg-Weilburg sowie die Stadt Amberg-Weilburg zählen, fand im ProKart Raceland in Wackersdorf statt. 46 von ursprünglich 50 Auszubildenden wurden nach ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung freigesprochen und erhielten den Gesellenbrief. Prüfungsbester wurde Florian Pohl aus Cham und Patrik Ederer aus Wackersdorf, die bei der K+B-Tech GmbH & Co. KG Cham ihre Lehre absolvierten. 247 Auszubildende hatte die Elektroinnung zum 31. Dezember 2016 insgesamt.

Obermeister Michael Kunz begrüßte zur Freisprechungsfeier die Kreishandwerksmeister Christian Glaab (Schwandorf), Hans Weber (Amberg) und Georg Braun (Cham) sowie die Schulleiter Bernhard Kleierl (Sulzbach-Rosenberg), Siegfried Zistler (Cham), Norbert Klier, den Ausbildungsleiter der Innung, die Vertreter der Berufsschulen sowie mit MdB Karl Holmeier, Landrat Thomas Ebeling

und Oberbürgermeister Andreas Feller die Vertreter der Politik.

Kreishandwerksmeister Christian Glaab betonte in seiner Festansprache, dass die Junggesellen im Laufe ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung ein hohes Maß an Wissen und Praxis erlangt hätten und darüber hinaus zu echten Persönlichkeiten gereift seien. „Der Gesellenbrief am Ende der dualen Ausbildung ist die Schlüsselqualifikation für zahlreiche berufliche Perspektiven und Aufstiegsmöglichkeiten.“, sagte der Kreishandwerksmeister. Glaab sprach auch die Rahmenbedingungen des Elektrohandwerks an. Die digitale Revolution sei einer der wichtigsten Themenbereiche. Unter dem Arbeitstitel „Handwerk 4.0“ versuche man, die Berufe für die Nutzungsmöglichkeiten der digitalen Welt zu sensibilisieren und auf das digitale Zeitalter vorzubereiten. Kritikpunkt für den Kreishandwerksmeister war die geplante Dienstleistungsrichtlinie der europäischen Kommission. (sjj)

ZAHLEN

► **Abschluss:** Von ursprünglich 50 Auszubildenden erhielten 46 am Ende ihren Gesellenbrief.

► **Auszubildende:** 247 Auszubildende hatte die Elektroinnung zum 31. Dezember 2016 insgesamt. (sjj)